



© Dav Hir - CC-BY-SA-3.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>



Sabine Laue - © Saflax - <http://www.saflax.de/copyright>



Sabine Laue - © Saflax - <http://www.saflax.de/copyright>

Artikel-Nr: 19411

337

Echter Tigerrachen

Faucaria tigrina

Der Echte Tigerrachen entwickelt fleischige Blätter, die an ihren Rändern weiche Stachel aufweisen. Die Eigenart seiner gezahnten Blattpaare, voneinander weg zu wachsen, verleiht der Faucaria den Eindruck eines aufgerissenen Tigerrachens. Der Tiger bleibt mit einer zahmen Wuchshöhe von acht bis 10 Zentimetern allerdings recht klein. Die leuchtend gelben Blüten zeigt er im August und September. Sie öffnen sich dann an sonnigen Nachmittagen und schließen sich am Abend wieder.

Naturstandort: Der Tigerrachen stammt ursprünglich aus den Halbwüsten Südafrikas.

Anzucht: Im Haus ist die Anzucht aus Samen das ganze Jahr über möglich. Streuen Sie die Samen direkt auf mit einem Wasserzerstäuber angefeuchtetes Anzuchtsubstrat, dass aus fein zerriebener Anzuchterde oder Kakteenerde und jeweils 25% Sand bestehen sollte. Als Lichtkeimer werden die Samen nicht nochmals mit Erde bedeckt. Decken Sie das Anzuchtgefäß mit Klarsichtfolie ab, die Sie mit Löchern versehen. So ist die Erde vor Austrocknung geschützt. Alle zwei bis drei Tage sollten Sie die Folie für 2 Stunden entfernen. Das beugt einer Schimmelbildung auf der Anzuchterde vor. Stellen Sie das Anzuchtgefäß an einen hellen und warmen Ort mit einer Temperatur zwischen 20° und 25° Celsius und halten Sie das Substrat weiterhin mit einem Wasserzerstäuber feucht, aber nicht nass. Nach ein bis zwei Wochen erscheinen dann die ersten Sämlinge.

Standort: Der Tigerrachen liebt vollsonnige Standorte und öffnet seine Blüten auch nur bei Sonnenschein. Den Sommer kann er auch gut an einem vor Regen geschützten Platz im Freien verbringen, sollte jedoch über einige Tage langsam an die Sonne draußen gewöhnt werden.

Pflege: Wässern Sie während der Wachstumsperiode einmal wöchentlich, aber entfernen Sie überschüssiges Wasser aus dem Pflanztopf und dem Untersetzer, um Wurzelfäule zu vermeiden. Von Mai bis Anfang August sollten Sie die Pflanze alle vier Wochen mit flüssigem Kakteendünger in schwacher Konzentration versorgen. Nach einem Jahr kann in handelsübliche Kakteenerde umgepflanzt werden. Danach erfolgt ein Umtopfen im Frühjahr alle drei bis vier Jahre bzw. wenn sich die Wurzeln bis zum Topfrand ausgedehnt haben.

Im Winter: Der Standort im Winter sollte hell und nicht zu kalt sein. Temperaturen zwischen 14°C und 18°C sind ideal. Wässern Sie nur noch im Abstand von 3 bis 4 Wochen.